



# GrippeWeb-Wochenbericht

Buchholz U, Buda S, Loenenbach A, Prahm K, Preuß U, Streib V, Haas W

## Kalenderwoche 47 (22.11. – 28.11.2021), Datenstand: 30.11.2021

### *Zusammenfassung der 47. KW 2021*

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzte Rate von Personen mit einer neu aufgetretenen akuten Atemwegserkrankung (ARE, mit Fieber oder ohne Fieber) ist in der 47. Kalenderwoche (KW) (22.11. – 28.11.2021) im Vergleich zur Vorwoche insgesamt gesunken (5,0 %; Vorwoche: 5,5 %). Die Rate der grippe-ähnlichen Erkrankungen (ILI, definiert als ARE mit Fieber) ist im Vergleich zur Vorwoche ebenfalls gesunken (1,0 %; Vorwoche: 1,3 %).

Die Gesamt-ARE-Rate hat sich in der aktuellen Saison 2021/22 seit Anfang Oktober wieder den vorpandemischen Werten angeglichen, nachdem sie seit Ausruf der Pandemie (März 2020) durch kontaktreduzierende Maßnahmen über einen langen Zeitraum deutlich gesunken war. In der 47. KW lag die ARE-Rate nun wieder etwas unter dem Niveau wie es vor der COVID-19-Pandemie um diese Jahreszeit beobachtet wurde.

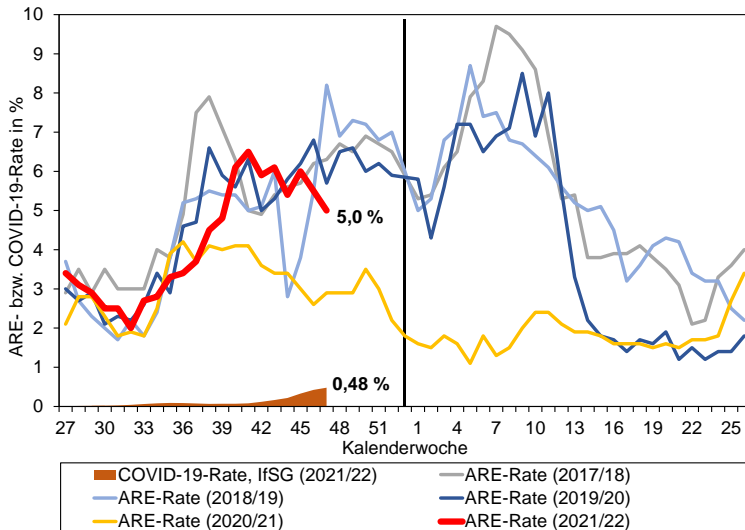
Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten Raten für die 47. KW 2021 beruhen auf den Angaben von 6.935 GrippeWeb-Teilnehmern und -Teilnehmerinnen, von diesen meldeten 359 eine ARE, 75 eine ILI (Datenstand: 30.11.2021). Durch Nachmeldungen, die bis zu vier Wochen lang möglich sind, können sich noch Änderungen ergeben.

### *Akute Atemwegserkrankungen (ARE)*

Abbildung 1 zeigt die Gesamt-ARE-Rate in den Saisons 2017/18 bis 2021/22 sowie (zum Vergleich) die COVID-19-Rate von der 27. KW bis zur 47. KW 2021.

Seit der 41. KW 2021 ist ein leichter Abwärtstrend zu beobachten, denn die ARE-Rate ist seitdem von 6,5 % auf 5,0 % in der 47. KW gesunken. Die Gesamt-ARE-Rate liegt in der 47. KW mit 5,0 % oder, auf 100.000 Einwohner bezogen, mit 5.000 ARE-Fällen weiterhin deutlich über dem Wert des Vorjahres zur gleichen Zeit. Hochgerechnet auf die Bevölkerung in Deutschland hatten in der 47. KW 2021 rund 4,2 Millionen eine neu aufgetretene akute Atemwegserkrankung (mit oder ohne Fieber), unabhängig von einem Arztbesuch. Die Rate der akuten Atemwegserkrankungen hat sich insgesamt an das herbstliche Plateau, das in den Jahren vor der Pandemie beobachtet wurde, angeglichen. Sie liegt aber durch den kontinuierlichen leichten Rückgang in der aktuellen Berichtswoche sogar etwas unter den Werten der 47. KW der Vorjahre (vor Pandemie). Möglicherweise wirken sich erneute, verstärkte Kontaktreduktionen auch auf die ARE-Raten aus, da sich dadurch auch andere Atemwegserreger wieder weniger in der Gesamtbevölkerung verbreiten können.

Die COVID-19-Rate wurde aus den nach Infektionsschutzgesetz (IfSG) an das Robert Koch-Institut (RKI) übermittelten Fällen mit SARS-CoV-2-Nachweis berechnet. Zum Größenvergleich wurde die COVID-19-Rate (braune Fläche in Abbildung 1) in der gleichen Abbildung wie die Gesamt-ARE-Rate dargestellt (Stand der Meldedaten: 1.12.2021). Die Zahl der zuletzt (für die 47. KW 2021) übermittelten COVID-19-Neu-Infektionen lag bei etwa 0,48 % der Bevölkerung oder, anders formuliert, bei rund 480 COVID-19-Fällen pro 100.000 Einwohner. Auf die Bevölkerung in Deutschland bezogen entspricht das einer Gesamtzahl von knapp 400.000 COVID-19-Neuinfektionen (Vorwoche: ca. 350.000). Die COVID-19-Rate weist weiterhin einen steigenden Trend auf und liegt höher als jemals zuvor. Aufgrund des hohen Übertragungspotentials von SARS-CoV-2 besteht die Möglichkeit, dass die Infektionsrate von COVID-19 mindestens so hohe Werte erreichen kann wie bei starken Grippewellen.

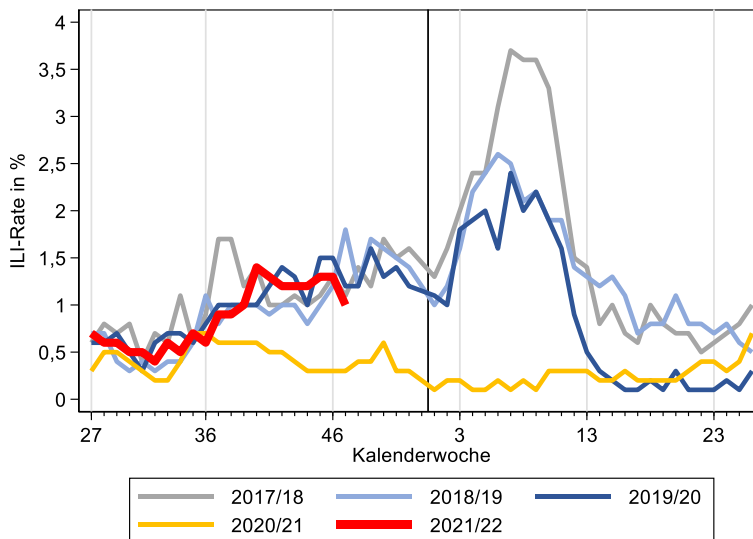
**Abbildung 1:**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten (gesamt, in Prozent; Linien) in den Saisons 2017/18 bis 2021/22 sowie die COVID-19-Rate (Anteil der durch PCR-Untersuchung bestätigten Fälle in Prozent der Bevölkerung; braune Fläche), die aus den Meldedaten nach IfSG berechnet wurde, dargestellt seit der 27. KW 2021 (Stand Meldedaten: 1.12.2021). In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert die 53. KW (Jahreswechsel).

### Grippeähnliche Erkrankungen (ILI)

Abbildung 2 zeigt die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, Untergruppe der ARE) im Saisonvergleich (2017/18 bis 2021/22).

Die Gesamt-ILI-Rate ist in der 47. KW 2021 auf 1,0 % gesunken, nachdem sie seit ihrem bisherigen Höhepunkt mit 1,4 % in der 40. KW stabil bei 1,2 % bis 1,3 % lag. Ähnlich wie bei der ARE-Rate liegt die ILI-Rate insgesamt weiterhin auf dem Niveau wie vor der COVID-19-Pandemie im gleichen Zeitraum. Der Wert der aktuellen Berichtswoche entspricht 1.000 ILI-Fällen pro 100.000 Einwohner, das entspricht ca. 831.000 neu aufgetretenen grippeähnlichen Erkrankungen (Fieber mit Husten oder Halsschmerzen) in der Gesamtbevölkerung.

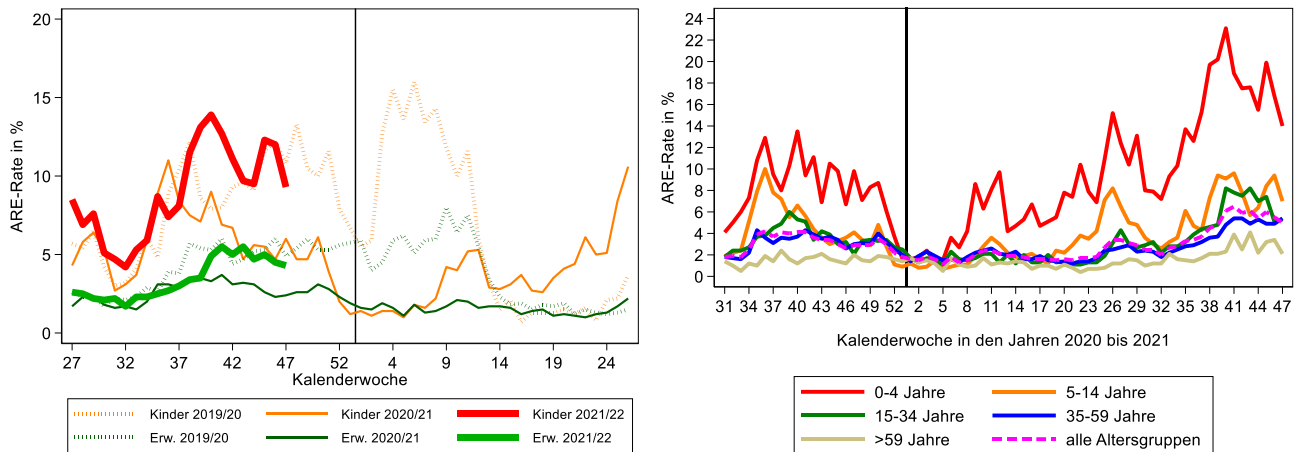
**Abbildung 2:**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2017/18 bis 2021/22. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

### Akute Atemwegserkrankungen (ARE) nach Altersgruppen

Abbildung 3 zeigt die nach Kindern (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) getrennt analysierten ARE-Raten im Saisonvergleich der Saisons 2019/20 bis 2021/22 (linke Seite) und die nach fünf Altersgruppen getrennt analysierte ARE-Rate seit der 31. KW 2020 (rechte Seite).

Die ARE-Rate zeigt seit dem Peak in der 41. KW 2021 sowohl bei den Kindern (dicke rote Linie, Abbildung 3, links) als auch bei den Erwachsenen (dicke grüne Linie, Abbildung 3, links) einen eher sinkenden Trend. Beide Raten liegen deutlich über den Werten des Vorjahres (2020/21). In der 47. KW 2021 ist die ARE-Rate im Vergleich zur Vorwoche bei den 0- bis 14-Jährigen stärker gesunken als bei den Erwachsenen ab 15 Jahren. Bei feinteiliger Betrachtung der Altersgruppen (Abbildung 3, rechts) ist der Rückgang in drei der fünf Altersgruppen zu beobachten. Bei den Erwachsenen zwischen 15 bis 59 Jahren ist die ARE-Rate dagegen gestiegen. Dennoch befinden sich die Werte in allen Altersgruppen aber auf dem Niveau der Vorjahre zur 47. KW (vor der COVID-19-Pandemie) und zum Teil auch leicht darunter.

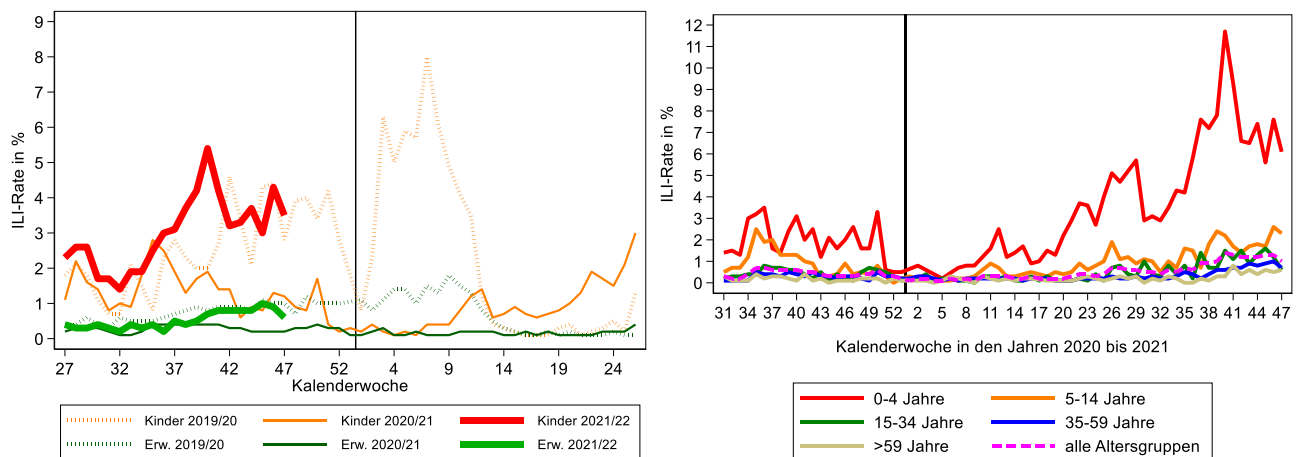
**Abbildung 3:**

Links: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) in den Saisons 2019/20 bis 2021/22. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel. Rechts: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten in fünf Altersgruppen von der 31. KW 2020 bis zur 47. KW 2021. Die beiden jüngsten Altersgruppen gehören zur Altersgruppe der Kinder (0 bis 14 Jahre), die anderen drei Altersgruppen zur Altersgruppe der Erwachsenen (ab 15 Jahre). Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

### Grippeähnliche Erkrankungen (ILI) nach Altersgruppen

Abbildung 4 zeigt die nach Kindern (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) getrennt analysierten ILI-Raten im Saisonvergleich der Saisons 2019/20 bis 2021/22 (linke Seite) und die nach fünf Altersgruppen getrennt analysierte ILI-Rate seit der 31. KW 2020 (rechte Seite).

Die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, Untergruppe der ARE, bei der Fieber vorhanden sein muss) ist in der 47. KW sowohl bei den Kindern als auch bei den Erwachsenen gesunken (Abbildung 4, links). Dieser Rückgang lässt sich mit Ausnahme der über 59-jährigen in allen anderen vier Altersgruppen erkennen (Abbildung 4, rechts). Ähnlich wie die ARE-Raten liegen auch die ILI-Raten in allen fünf Altersgruppen auf einem ähnlichen Niveau wie es auch vor der Pandemie beobachtet worden war (Vorjahreswerte nicht abgebildet).

**Abbildung 4:**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) in den Saisons 2019/20 bis 2021/22. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel. Rechts: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten in fünf Altersgruppen von der 31. KW 2020 bis zur 47. KW 2021. Die beiden jüngsten Altersgruppen gehören zur Altersgruppe der Kinder (0 bis 14 Jahre), die anderen drei Altersgruppen zur Altersgruppe der Erwachsenen (ab 15 Jahre). Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

Durch Nachmeldungen der GrippeWeb-Teilnehmenden, die bis zu vier Wochen lang möglich sind, können sich noch Änderungen in den ARE- und ILI-Raten ergeben.

*Daten aus der Arbeitsgemeinschaft Influenza*

Die Arbeitsgemeinschaft Influenza (AGI), die Meldungen von Haus- und Kinderarztpraxen auswertet, berichtet, dass im ambulanten Bereich in der 47. KW 2021 im Vergleich zur Vorwoche insgesamt weniger Arztbesuche wegen ARE registriert wurden. Die Werte der ARE-Konsultationsinzidenz liegen insgesamt höher als in den Vorsaisons um diese Zeit.

Im Nationalen Referenzzentrum für Influenzaviren wurden in der 47. KW 2021 in insgesamt 116 (63 %) der 185 eingesandten Sentinelproben Atemwegsviren identifiziert, darunter hauptsächlich humane saisonale Coronaviren (hCoV; 20 %), Respiratorische Synzytialviren (RSV; 19 %) sowie Rhinoviren (16 %).

Im Rahmen der ICD-10-Code basierten Krankenhaussurveillance (ICOSARI) ist die Zahl der Patienten und Patientinnen, die wegen einer schweren akuten respiratorischen Infektion (SARI) in der 47. KW 2021 im Krankenhaus neu aufgenommen wurden, im Vergleich zur Vorwoche gestiegen. Diese und weitere Informationen sind abrufbar auf der Homepage der AGI unter: [https://influenza.rki.de/Wochenberichte/2021\\_2022/2021-47.pdf](https://influenza.rki.de/Wochenberichte/2021_2022/2021-47.pdf).

**Vorgeschlagene Zitierweise**

Buchholz U, Buda S, Loenenbach A, Prahm K, Preuß U, Streib V, Haas W: GrippeWeb-Wochenbericht KW 47/2021; GrippeWeb – Robert Koch-Institut | DOI: 10.25646/9325